

Vom Print-on-Demand-Bedarf zum Lizenzmodell

1. Tobias-lib, der Publikationsservice der UB Tübingen
2. Bedarf nach Print-on-Demand-(PoD)-Angebot
3. Lizenzen: notwendige Voraussetzung für PoD
4. Planung: organisatorische, technische, rechtliche
 - Ablaufschema
 - Datenmodell
5. Umsetzung
6. Beispiel

- Publikationsservice der UniBibliothek Tübingen
- Beginn 1999, technische Plattform: OPUS
- Momentan ca. 1600 Publikationen, monatlicher Zuwachs ca. 40
- ca. 80% Dissertationen
- ca. 55% LifeSciences, 22% Naturwiss. / Technik, 11% Gesellschafts-, 12% Geisteswissenschaften
- DINI-Zertifikat 2004
- Ziel: zentraler Dienstleister in der Uni für elektronisches (und hybrides) Publizieren werden

Print-on-Demand

- Auftrag / Bestellung durch den Endkunden / Leser
- Publikation liegt elektronisch vor
- Ein oder wenige Exemplar zum privaten oder wissenschaftlichen Gebrauch
- Herstellung durch Dienstleister (Copyshop, Druckerei)
- Planung ab Mitte 2004:
 - rechtlich → Bewilligung durch Autor nötig
 - „Partnersuche“
 - organisatorisch-technisch → Lizenzverwaltung

- Nutzungsmöglichkeiten, die der Autor (Rechteinhaber) dem Rest der Welt einräumt
- Rechtliche Rahmenbedingungen, unter denen eine Publikation veröffentlicht wird
- Abgeschlossen zwischen Autor und Verlag / Host in Form eines Veröffentlichungs- oder Lizenzvertrages
- Vorteile einer Lizenzverwaltung:
 - Autoren: Auswahl des passenden Lizenzmodells
 - Leser: Klarheit über Nutzungsrechte
 - Host: verbesserter Service, Print-on-Demand-Angebot

- Organisatorisch:
 - Festlegung der Lizenzen
 - Einbindung in Workflow
- Technisch
 - Datenmodell
 - OPUS-Architektur
 - Standards: DublinCore-Metadaten, OAI
- Weitere Ziele:
 - Möglichst flexibel – verschiedene „Ausbaustufen“
 - Rechtliche Sicherheit

- Neuer Veröffentlichungsvertrag mit Print-on-Demand-(PoD)-Wahlmöglichkeit
- Ankündigung / Abstimmung mit OPUS
- Kontakt / Abstimmung mit ProPrint
- Programmierung von Lizenz- und PoD-Modul
- Einbindung von CreativeCommons-Lizenzen
- Stufenweises Freischalten des vollen Lizenzmoduls
- Serien-Email-Aktion für rückwärtige Dissertationen
- Datenaustausch mit ProPrint, Freischaltung PoD
- Module werden in OPUS 3 eingehen

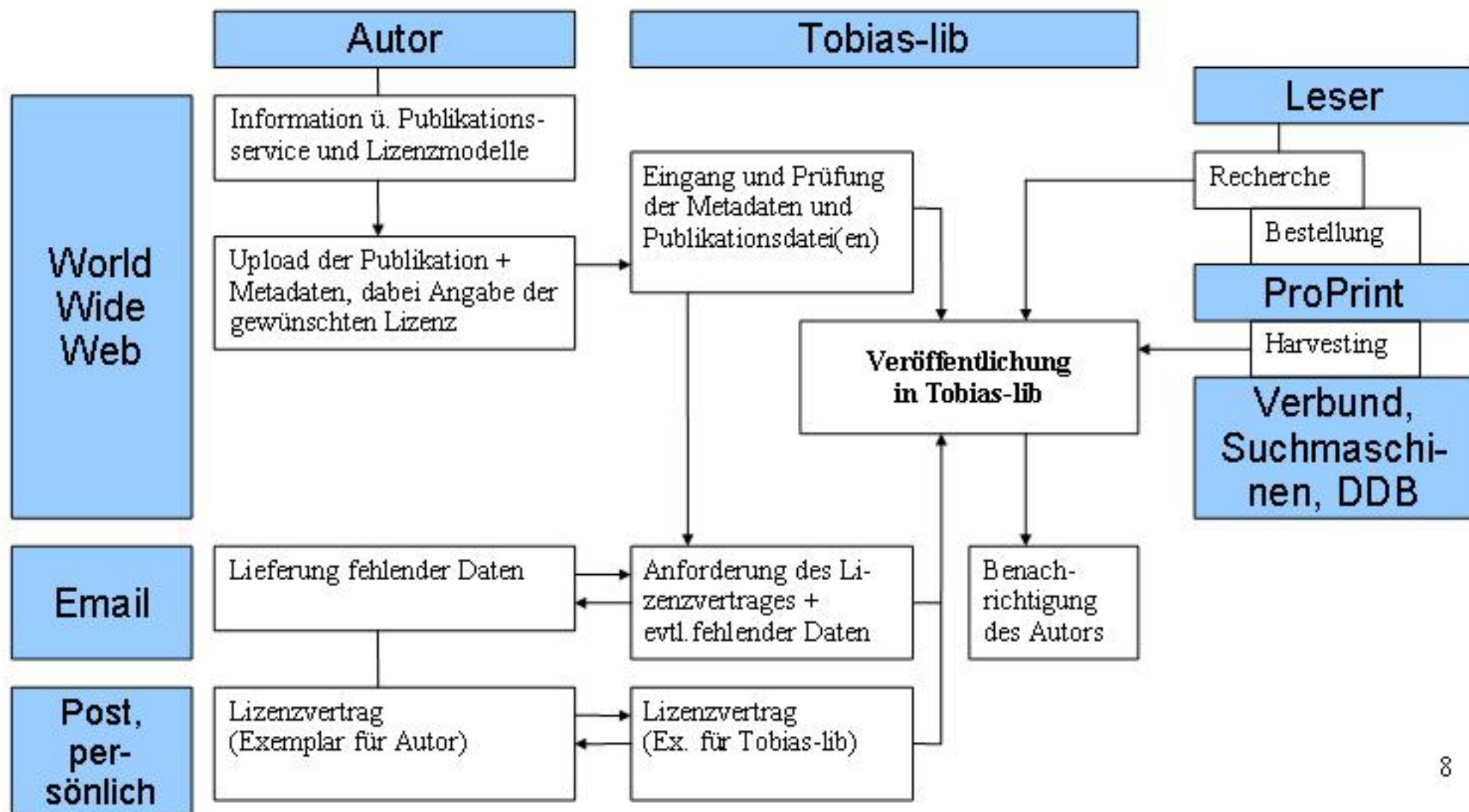
Ablauf / Beispiel:

Upload und Veröffentlichung in Tobias-lib

- Autor informiert sich, lädt seine Publikation mit dem gewünschten Lizenzmodell hoch
- Eingang und Prüfung durch Tobias-lib
- Unterzeichnung / Austausch des Lizenzvertrags
- Veröffentlichung der Publikation durch Tobias-lib und Benachrichtigung des Autors per Email
- Harvesting durch ProPrint, sowie Verbundkatalog, DDB, Suchmaschinen
- Weltweit für Leser zugänglich: elektronisch oder als Print-on-Demand-Kopie. Lizenz einsehbar

Ablauf (grafisch):

Die Darstellung zeigt links die Kommunikationswege, oben die Person / Institution



Datenmodell:

Das folgende Modell zeigt einen Ausschnitt aus der opus-Datenbank. Die Tabelle „opus“ enthält die wichtigsten, zentralen Daten einer Publikation, neu hinzu gekommen ist das Feld „lic“, das eine Kennung für eine Lizenz repräsentiert. Es ist mit der – ebenfalls neu hinzu gekommenen – Tabelle „license“ verknüpft. Diese enthält alle lizenz-relevanten Daten.

